

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schiller-Gasse gegenüber von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6450-51.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.- monatlich, Mt. 2.- vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. Bei 400 Stückjährlich durch alle deutschen Postämter, außerdem durch die Reichspostverwaltung in Berlin. Die Ausgabepreise in allen Teilen der Stadt; in Berlin; die dortigen Ausgabepreise und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Btg. für dreitägige Anzeigen; 15 Btg. für einwöchige Anzeigen; 12 Btg. für zweiwöchige Anzeigen; 10 Btg. für dreiwöchige Anzeigen; 8 Btg. für vierwöchige Anzeigen; 7 Btg. für fünf- bis sechsmonatliche Anzeigen; 6 Btg. für einjährige Anzeigen. Bei mehrwöchiger Anzeigenzahlung sind die Anzeigen-Preise zu ermäßigen. Für die Abgabe von Anzeigen bis 3 Uhr nachmittags. - Bei der Abgabe von Anzeigen an verlegereigenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Rahm 6702 und 6203.

Donnerstag, 20. Dezember 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 644. • 65. Jahrgang.

## Der Tagesbericht vom 20. Dezember.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 20. Dez. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz und Lubrecht.

Die Stadt Digmuiden lag zeitweilig unter lebhaftem Minenfeuer. Zwischen dem Southouster Wald und der Ynd sowie südlich von der Scarpe am Nachmittag und Abend erhöhte Artillerietätigkeit; bei 20 h heftige Minenwerferkämpfe.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht. Westseite von Druis und auf den Raasbächen, südwestlich von Combrès lebte das Artilleriefeuer vorübergehend auf.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

#### Razendonische Front.

Am Warbar und zwischen Warbar und Doiraussee war die Feuerintensität gesteigert.

#### Italienische Front.

Mehrfache italienische Gegenangriffe gegen die neu gewonnenen Linien am Monte Pertica wurden abgewiesen. Am Tompa-Rücken und an der Piave zu beiden Seiten des Montello lebte Artilleriekämpfe.

Zwischen Brenta und Piave wurden seit dem 11. Dez. an gefangenen Italienern 270 Offiziere und 8150 Mann eingebracht.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

## Wir und Frankreich.

Kann es in der Welt wohl einen ernsthaften Menschen geben, der es für möglich hielt, daß Caillaux ein Landesverräter ist? Kann sich jemand, der nach die Verantwortlichkeit über seinen Verstand besitzt, auch nur von weitem vorstellen, daß dieser Staatsmann beabsichtigt haben könnte, sein Vaterland uns zuliebe ins Verderben zu stürzen? Die vollkommene Unsinnigkeit eines solchen Gedankens müßte auch den erbittertesten Feinden Caillaux' in Frankreich eine derartige Selbstverpflichtung sein, daß sie sich vor der ganzen Menschheit zu schämen hätten, wenn sie gleichwohl kalten Blutes die Vorwürfe zu einem heillosen Justizmord betrieben. Aber sie schämen sich nicht, und daß das Verfahren gegen Caillaux eingeleitet worden ist, daß hasserfüllte Mutmaßungen eine irrationale öffentliche Meinung den selbstsüchtigen Vorgesetzten mit Befreiung begleiten, das ist für uns und für jeden ruhigen Beurteiler auch außerhalb Deutschlands die wichtigste Erscheinung, unversäglich wichtiger jedenfalls, als es der Prozeß gegen Caillaux werden könnte. Denn wenn es zu einem weiteren Verfahren kommen sollte, so würde es entweder mit einer Freisprechung enden, da die Anklage ja gewiß keine Unterlage hat, oder eine etwa doch kommende Verurteilung aus blinden Haß heraus würde den zweifellos sicheren Tatbestand, daß ein Unschuldiger geopfert werden soll, nicht im geringsten erschüttern. Auf Enthüllungen also, auf wirkliche Belästigungen Caillaux', kann niemand rechnen, und so bleibt, wie gesagt, das Bemerkenswerte an dieser Caillaux-Affäre eben die Geistesverfassung des heutigen Frankreichs, diese unheimliche Mischung von Verzweiflung und fatalistischer Stagnation, diese Verengung der Hoffnungen auf einen Sieg von dem jede belonnene Erwägung den Franzosen längst schon lösen muß, daß er nicht mehr zu erzwingen ist, die Caillaux-Affäre ist ja nicht die einzige in der sich die hysterische unserer Nachbarn jetzt auslebt, aber sie bedeutet eine Steigerung des fieberhaften Zustandes. Das Friedensbedürfnis im Volke muß doch schon weit vorcedritten sein, wenn die brutalsten Unterdrückungsmittel angewendet werden, um seine Vertiefung zu verhindern. Wir unsererseits können natürlich nur die allerdings stark interessierten Zuschauer bei diesem wertwürdigen Vorgang sein, wir haben uns nicht zwingen zu lassen, daß Herr Caillaux unser Freund sei, daß er auf einen Frieden habe hinwirken wollen, der sein Land in eine Abhängigkeit von uns treiben würde. Herr Caillaux ist so wenig unser Freund, wie es etwa Lord Lansdowne ist, der ja gerade das einseitig-französische Bündnis zustande gebracht hat, oder wie Giolitti diesen Namen verdient. Nur gerade die erforderlich klare Einsicht in die Wirklichkeit der Dinge ist diesen drei Männern abhandeln, von denen der Engländer und der Italiener vielleicht noch die Möglichkeit erhalten, am Beratungrat des Friedenskonferenzen zu zeigen, daß in London und in Rom eine Politik der vernünftigen Annäherung gemacht werden soll. Der weiß es nicht so unabweislich, daß in diesem Augenblick entstehen mag, sogar Caillaux noch der Mitte in dieser Reihe sein wird. Zum mindesten kann man sich bei uns nur schwer entschließen, an die dauernde Herrschaft beginnender Verrücktheit in Frankreich zu glauben. Aber was auch

immer unsere Nachbarn tun und reden und schreiben mögen, Elsaß-Lothringen bekommen sie nicht, der Krieg ist für sie verloren, und seine Opfer, die sie ihrer geträumten Eigenliebe bringen mögen, werden ihnen einen Erfolg für ihre gescheiterten räuberischen Begierden verschaffen können.

### Der Fall Caillaux.

W. T.-B. Paris, 19. Dez. (Drahtbericht. Agence Havas.) Der Untersuchungsausschuß in Sachen Caillaux hat mit 7 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen den Antrag des Vertriebsstatters Pasfant angenommen, der dahin geht, die parlamentarische Immunität für Caillaux und Loufelo aufzuheben. Der Ausschuß wird in der Kammer eine öffentliche Erörterung der Angelegenheit für Samstag fordern.

### Rußland.

#### Neutrale über den Geist des Vorvertrags in Brest-Litowsk.

W. T.-B. Amsterdam, 19. Dez. Das „Allgemeine Handelsblatt“ schreibt über den Waffenstillstand: „Wenn Deutschland und Österreich-Ungarn bei den Verhandlungen mit Rußland eine weise Mäßigung an den Tag legen, kann die Friedensmöglichkeit nicht länger geleugnet werden. Unter den jetzigen Umständen wären Friedensverhandlungen, die auf die Errichtung eines Völkerbundes, Abrüstung und Schiedsgerichtsbarkeit im Sinne des Briefer Landownes abzielten, besser als die Knochentherapie Lloyd Georges. Jetzt ist die Zeit gekommen, um den Völkerbund zu begründen.“

„Nieuwe Rotterdamse Courant“ sagt: „Der ganze Vertrag ist von einem Geiste befeelt, aus dem hervorgeht, daß auf beiden Seiten der Wunsch besteht, möglichst rasch zum Frieden zu gelangen. Es sind in dem Vertrag Bestimmungen enthalten, die geeignet sind, den Wiederbeginn des Kampfes für später unmöglich zu machen. Wenn nicht alle Zeichen trügen, werden die Friedensverhandlungen gelingen.“

### Der Bürgerkrieg.

Br. Berlin, 20. Dez. Aus Petersburg wird gemeldet: Der Bürgerkrieg breitet sich nun in nördlicher Richtung von Astrachan bis Samara längs der Wolga aus. Astrachan ist in den Händen der Maximalkisten, aber die Kosaken besetzen sich bereits gestern 21 Werst von der Stadt entfernt. Die Maximalkisten sind mit vielen Maschinengewehren ausgerüstet, während die Kosaken über leichte Feldgeschütze verfügen. Die Crenbroscher Kosaken rücken gegen Samara vor. Den jüngsten Nachrichten aus Odessa zufolge haben die ukrainischen Truppen das Arsenal, das Telegraphen- und Fernspreckamt und die Bahnhöfe besetzt. Die Maximalkisten behalten noch den Hofen.

#### Die Ausrufung der ukrainischen Republik.

Br. Rotterdam, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht. Hb.) Nach einer Reuters-Privatdepesche aus Petersburg hat die Zentrale Rada der Ukraine eine neue Ausrufung des Volkes der Ukraine erlassen, worin sie die demokratische Republik der Ukraine ausruft, welche zur russischen Bundesrepublik gehören soll. Bis die konstituierende Versammlung der Ukraine zusammengetreten sei, soll die gesamte Regierungsgewalt in den Händen der Rada und des Generalsekretariats bleiben. Die Ausrufung erkennt die Grundzüge der Verfassung ohne Entschädigung für Privatländer, Kirchen, Klöster und russische Kontore der Kirche an. Sie wolle die Interessen der Kantarleiter und Kosaken wahrnehmen. Die Kosaken besetzen den ganzen westlichen Teil von Boro-neß.

#### Die Kriegsdrohung des volksbeauftragten Rates gegen die „Rada Ukraine“.

#### Bedingungslose Anerkennung der vollständigen Abtrennung der Ukraine.

W. T.-B. Petersburg, 19. Dez. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Im Interesse der Einheit und Brüderlichkeit der im Kampf für den Sozialismus bedrückten und ausgebeuteten Massen der Arbeiter und angesichts der Anerkennung dieser Grundzüge durch viele Entschlüsse der revolutionären Vertretungen der Demokratie der Sowjets besonders des ersten Kongresses der Sowjets aus ganz Rußland und der sozialistischen Regierung Rußlands, beklagt der Sowjet der Volksbeauftragten das Recht über die Jarenherrschafft und das Vorgehen unterdrückten Völker des großen Rußland auf eine freie Entwicklung, einschließlich ihr Recht, sich von Rußland zu trennen. Daher erkennt der Rat und Sowjet der Volksbeauftragten der Republik der ukrainischen Volksarmee sowie ihr Recht auf vollständige Trennung von Rußland und auf den Beginn von Verhandlungen mit der ukrainischen Republik über ihre gegenseitigen Beziehungen an, seien es solche eines Bündnisses oder andersartiger. Die nationalen Rechte und die Unabhängigkeit der ukrainischen Volksarmee werden von dem Rat der Volksbeauftragten ohne eine Einschränkung und bedingungslos anerkannt. „Rada Ukraine“ nahm sich heraus, die Truppen des Sowjets, die in der Ukraine standen, zu entwaffnen. Ferner unterstüzt die Rada die Verschwörung gegen die Regierung der Sowjets, indem sie sich auf die übrigen nur angeblichen Selbstbestimmungsrechte des Don- und Anhangs beruft und so die revolutionäre Erhebung Kaledins bedt. Indem sie sich den Interessen und der Aufforderung

der ungeheuren Mehrheit der bedrückten Kosaken widersetzt, öffnet die Rada den Truppen Kaledins den Weg durch ihre Gebiete, indem sie den anderen Truppen den Durchgang verweigert, und indem sie sich auf die Seite des schamlosen Verrates schlägt, und sich ansieht, die schlimmsten Feinde sowohl der Unabhängigkeit der Völker Rußlands als der Regierung der Sowjets, die Feinde der arbeitenden und ausgebeuteten Massen, der Kadetten und der Anhänger Kaledins, zu unterstützen, würde die Rada uns zwingen, ihr ohne Zögern den Krieg zu erklären, selbst dann, wenn die ukrainische unabhängige bürgerliche Republik bereits von der Vertretung der obersten Staatsgewalt formell anerkannt wäre.

Nunmehr legt der Rat der Volksbeauftragten angeht alle oben angeführten Umstände den Räten der ukrainischen und russischen Republik folgende Fragen vor: Wird die Rada sich verpflichten, auf jeden Versuch, die Front aufzulösen, zu verzichten? Wird die Rada sich verpflichten, ohne die Befehle der Obersten Heeresleitung keine Truppenteile durchziehen zu lassen, die in der Richtung auf den Don, nach dem Ural oder anderen Orten marschieren? Wird die Rada sich verpflichten, jeden Versuch, die Regimenter der Sowjets und der Roten Garde in der Ukraine zu entwaffnen, einzustellen, und wird sie solchen die weggenommenen Waffen sofort zurückgeben? Falls nicht binnen 48 Stunden eine zufriedenstellende Antwort gegeben sein sollte, wird der Rat der Volksbeauftragten die Rada als im Zustande des offenen Krieges gegen die Macht der Sowjets in Rußland und der Ukraine befindlich ansehen.

Unterschrift: Der Rat der Volksbeauftragten.

#### Keine Hilfeleistung der Ukraine für Kaledin.

Br. Bern, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht. Hb.) Der russische Mitarbeiter des Berner „Bund“ meldet: Die Petersburger Dava-Meldung, wonach die Ukraine dem Kosakengeneral Kaledin ihre Hilfe zugesagt habe, entbehrt jeder Grundlage. Selbst der Kosakengeneral Koropadski will von einem Zusammengehen mit Kaledin nichts wissen.

#### Die Verwirrung der Schwarzmeerflotte.

Br. Rotterdam, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht. Hb.) Daily Telegraph meldet aus Petersburg, daß die Schwarzmeerflotte augenscheinlich sich in Verwirrung befinde, da sie nicht weiß, wem sie gehorchen soll den aus Petersburg kommenden Befehlen der Bolschewiki oder denen des ukrainischen Staats. Eine Anzahl kleiner Kriegsschiffe, die unlängst auf dem Don die Bolschewiki von Rostow unterdrückt hatten, haben sich zurückgezogen und die Stadt den Kosaken überlassen.

#### Belohnungen für die Ergreifung Kerenski.

TU. Kabanarba, 19. Dez. Auf Kerenski wird in St. Petersburg Jagd gemacht. Man verspricht höchste Geldprämien für seine Verhaftung.

#### Die Räumung Finnlands.

Stockholm, 19. Dez. Als Helsingfors wird bestätigt, daß einzelne Abteilungen des russischen Militärs beginnen, Finnland zu verlassen. In Hönöborg sind für die Demobilisierung von 700 Pferden sowie des Troffes der dortigen Garnison angeblich 120 russische Eisenbahnwagen angeschlossen. Der Chef des Marineministeriums Kapitän Branow traf in Helsingfors ein, um die Demobilisierung des im Gellingsfors-Sveaborg liegenden Teils der Flotte voranzutreiben.

#### Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 20. Dez. (Amtlich.) Ein unseres U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Fiebig, hat im Armeekanal unter härtester feindlicher Gegenwirkung fünf Dampfer mit

23 500 Brestregistertonnen

versenkt, darunter einen bewaffneten, tief beladenen Dampfer (früheren deutschen Dampfer „Arminia“) von 3464 Tonnen, der in einem durch vier Recklöcher gesicherten Geleitzug fuhr. Auch aus einem durch Recklöcher und Fischdampfer stark gesicherten Geleitzug wurden zwei tief beladene Dampfer, von denen einer bewaffnet war, herangefahren. Das gleiche Schicksal ereilte einen größeren bewaffneten stark gesicherten Dampfer von etwa 5000 Tonnen. Außerdem wurde der französische Lebewaffnete Dampfer „Naga“ (7393 Tonnen), der, tief beladen, auf dem Wege nach Falmouth angetroffen wurde, torpediert.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

#### Ein amerikanisches U-Boot durch ein deutsches U-Boot gerammt.

W. T.-B. Washington, 19. Dez. (Reuters.) Das amerikanische Unterseeboot „H 1“ ist am 17. Dezember in den amerikanischen Gewässern bei Rebel von dem U-Boot „H 3“ gerammt worden. Es sank, und 19 Personen ertranken dabei.

#### Ein beschädigter englischer Zerstörer in Bergen eingetroffen.

W. T.-B. Christiania, 20. Dez. (Drahtbericht.) Ein beschädigter englischer Zerstörer ist in Daggavik, zwischen Bergen und Hirtshavn, mit 14 Mann von einem aus dem Geleitzug versenkten englischen Schiff („Cordova“) eingetroffen.

Die Kriegsschiffverluste der Entente. 300 Einheiten mit insgesamt 1000000 Tonnen.

W. T. B. Berlin, 19. Dez. Durch die Versenkung des französischen Panzerkreuzers „Chateaubriand“...

Table with 2 columns: Country and Tonnage. Includes England (685 800 T), Frankreich (106 000 T), Russland (91 540 T), Italien (76 450 T), Japan (26 875 T), etc.

Die Gesamtschiffverluste der Entente erreichen nunmehr nahezu den Bestand der deutschen Flotte bei Kriegsbeginn; er betrug 1 019 417 Tonnen.

Englands zunehmende Lebensmittelnot.

W. T. B. London, 19. Dez. (Neutr.) Lord Rhondda erklärte in einer Ansprache an die Lebensmittelkommission...

Die englische Wahlreform.

W. T. B. London, 20. Dez. (Triibbericht.) Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung das Wahlreformgesetz an.

Schärfste Einschränkungsmassregeln in Frankreich.

W. T. B. Bern, 20. Dez. (Drahtbericht.) Der Verpflegungsdirektor Borel erklärte gestern in der französischen Kammer...

Ein neuer dreimaliger englischer Angriff bei Jerusalem verlustreich gescheitert.

W. T. B. Konstantinobel, 20. Dez. (Drahtbericht.) Amtlicher Bericht. Palästinafront: Stärker feindliche Patrouillen vorstöße gegen die russische Linie...

Ein Aufruf der ägyptischen Nationalpartei.

W. T. B. Stockholm, 20. Dez. (Drahtbericht.) Der Präsident der ägyptischen Nationalpartei Mahamud Farid-Bey richtete am 19. Dezember ein Hindruf an die Regierungen...

Deutsches Reich. Waffenerfolge haben und drüben.

Ein anschauliches Bild unserer militärischen Überlegenheit gegenüber dem Waffenaufgebot unserer zahlreicheren Feinde gibt eine Gegenüberstellung der kriegerischen Erfolge...

Table comparing military equipment between Germany and the Allies. Columns: Category, Germany, Allies. Includes Gefangene (30 000), Geschütze (243), etc.

Die Ziffern auf Seiten des Vielverbands entstammen den amtlichen feindlichen Heeresberichten.

Warum mußten die Drucksachenpreise nochmals erhöht werden?

Der Deutsche Buchdruckerverein, die nahezu 50 Jahre bestehende Vereinigung der Buchdruckermeister Deutschlands...

Einem sehr hark ins Gewicht fallenden Anteil an der Steigerung der Herstellungskosten der Drucksachen hat die höhere Entlohnung...

Selbst nach Schwere als der Mehraufwand an Löhnen fällt ins Gewicht die Verteuerung aller von den Buchdruckerbetrieben benötigten Materialien...

Für die Erhöhung der Drucksachenpreise, die sich nach den vorstehenden Angaben als eine unabwendbare Notwendigkeit darstellt...

Table titled 'Satz und Lauf' listing various printing materials and their costs. Includes Art (120 Proz), bei Katalogen (100), etc.

Die Aufschläge reichen günstigstenfalls nur aus, um die entstehenden Verluste zu decken und dem Buchdrucker die Existenzmöglichkeit zu sichern.

Die Berliner Nationalliberalen für das allgemeine und gleiche Wahlrecht.

Br. Berlin, 20. Dez. (Sig. Drahtbericht. jü.) Der national-liberale Hauptverein in Berlin als Landesverband für die sechs Berliner Reichstagsabgeordnete...

Der Hansabund gegen die Kriegsgesellschaften.

In der Kriegstapung des Hansabundes wies zu Beginn der Sitzung des Direktoriums und Gesamtausschusses des Hansabundes der Präsident, Reichstagsabgeordneter Geheimrat Nieher...

eingehenden Verhandlungen berieten dann Direktorium und Gesamtausschuss für die Reform der preussischen Landtagskammern...

Staatssekretär a. D. Dr. Helfferich, W. T. B. Berlin, 20. Dez. (Drahtbericht.) Staatssekretär a. D. Helfferich befindet sich augenblicklich in Süddeutschland...

Heimkehrende Ostafrikaner. W. T. B. Tübingen, 17. Dez. Die ersten jetzt in der Schweiz eingetroffenen Ostafrikaner, zehn Mitglieder der Herrnhuter Mission...

Eine neue Kruppische Millionenstiftung. Die Firma Friedr. Krupp, A.-G., hat im Einverständnis mit Herrn und Frau Krupp von Böhlen-Holbach...

Heer und Flotte.

Pour le mérite. Die der „Neuchâtel“ angetraut, in dem Oberleutnant der Reserve der Matrosenartillerie Christianen der Orden Pour le mérite verliehen worden.

Personal-Veränderungen. v. Stockhausen, Leut. im Inf.-Regt. Nr. 80, zum Oberleut. befördert. v. J. v. Göttinger, Gen. v. Schirp, Leut. im Drag.-Regt. Nr. 6...

Wiesbadener Nachrichten. Kassauischer Städtetag.

Im „Römer“ zu Frankfurt a. M. trat gestern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Leigt der Kassauische Städtetag zu seiner vierten Sitzung zusammen...

In ausgedehnter Weise beschäftigte sich sodann die Tagung mit der Besprechung einzelner Fragen der Nahrungsmittelversorgung...

Der Kassauische Städtetag verlangt: 1. sofortige gründliche Nachprüfung der Kartoffelkaufnahme und Sicherstellung aller für die menschliche Ernährung notwendigen Kartoffeln...

Geheimrat Kröger-Wiesbaden verbreitete sich über die Maßnahmen der Regierung, die die Ockerfassung zur Armee- und Flottenverwaltung und die Bekämpfung des Schwarzhandels bezwecken...

Regierungspräsident Dr. v. Meißner-Wiesbaden führte zu der Zeitversorgung aus, daß in Kassau die Lage sehr schwierig sei, daß aber infolge einer kurzlichen Besprechung mit den Berliner leitenden Kreisen für den Bezirk eine Herabsetzung der Fettvorräte unter keinen Umständen eintreten wird...

des Schwindels mit Profitorien und des Schlecht- hantels. Es ist notwendig, auch Sparlichkeit im Verbrauch mit der Korrektheit zu üben. Jetzt gelte es, diesen Winter noch einmal durchhalten. Friedensausblicken winkten. Dann gelingt hoffentlich der gute Schluss. Schließlich sprach Oberbürgermeister August- Fraas über die Friedensfrage, die sehr, sehr ernst sei. Die gelte es, durchhalten und entsagen. Mit herzlichem Dankes- worten schloß darauf der Vorsitzende die fünfständige Sitzung.

— Paketbestellung in Wiesbaden. Auf Anordnung der Postdirektion soll die Abholung der Pakete beim Postamt I erst am 28. Dezember ab erfolgen, voraus- gesetzt, daß die Witterung die Einstellung der Paketbestellun- gen nicht vorher notwendig macht.

— Die Gänse. Der Vorsitzende des Kreislandwirtschafts- Vereins Wiesbaden Königl. Landrat Kommerzienrat von Heimburg gibt bekannt: Von dem Herrn Staatskommissar für Volksernährung ist angeordnet worden, daß alle zur Ver- gabe noch vorhandenen Gänse nur an die Kommunal- verbände abgeliefert werden dürfen. Die Ablieferung hat sobald wie möglich zu geschehen und muß bis Ende Dezember d. J. beendet sein. Auch die für den Verzehr im eigenen Haushalt des Käufers bestimmten Gänse sind mög- lichst bald abzuliefern. Die Gänse sind an den Kommunal- verbänden abzuliefern, und zwar an die für den Kreis im Erdbecken bei Jean Ross, Bierstädter Straße 2, errichtete Abnahmestelle. Bezahlung erfolgt zu dem durch die Verordnung über den Handel mit Gänsen vom 8. Juli 1917 festge- setzten Stückpreise, der den jetzt geltenden Höchstpreis darstellt und 19 Mark beträgt. Schließlich macht der Land- rat noch darauf aufmerksam, daß über den Verkauf der noch der Veranlagung vor- handenen Gänse eine besondere Kontrolle insoweit wird. — Der Stückpreis für Gänse ist also 19 Mark. Ist es möglich, zu diesem Preis mit einem entsprechenden Zuschlag eine Gans zu haben? Wer seither eine Gans für 40 Mark erzielte, wird sich glücklich in der Regel machen 60 bis 70 Mark für ein Tier aufgeben zu können.

— Wieder ein Unzuverlässiger. Dem Mühlenspeicher Wilhelm Koch von der Schlagschleife bei Wallau ist der Mühlen- betrieb wegen Unzuverlässigkeit geschlossen worden.

— Schwindel. In einer hiesigen Konditorei an der Rhein- straße erschien am 17. d. M. ein Mann und kaufte Bonbons. Er ließ sich mit der Geschäftsinhaberin in ein Gespräch ein, wobei er angab, er heiße August Krämer und sein Vater bestehe in Dieblich ein größeres Schreibergeschäft. Zuletzt bot er einen größeren Kisten Schokoladen-Tafeln zum Kauf an. Es handelte sich um einen Betrag von über 2000 Mark. Der Mann fügte der Frau durch sein Auftreten so großes Ver- trauen ein, daß sie ihm eine Angestellte zur Entgegennahme der Schokolade nach Dieblich mitgab und zugleich 2000 Mark durch den hiesigen Vorführverein dem Vorführverein Dieblich zur Abzahlung des Kaufbetrags überweisen ließ. Nach- träglich kam ihr insofern die Sache doch verdächtig vor; sie hielt das Geld zurück. Die Folge war, daß der Unbekannte und seine Begleiterin nach Wiesbaden zurückkehrten; am Hauptbahnhof machte sich der Schwindler, denn um einen sol- chen handelte es sich, auf dem Weg. Der Mann ist etwa 28 Jahre alt, hat glattes Gesicht, blondes Haar und trägt einen Überzieher von gelber Farbe mit zwei Brandlöchern am oberen Armel.

— Handtaschendiebstahl. Am 17. d. M. abends wurde in der vorderen Sonnenberger Straße einer Dame ein Hand- taschen entrisen. Der Dieb entkam unerschrocken.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Leutnant d. R. Carl Born aus Jggelohd ausgezeichnet. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Heinrich Becker, Sohn des Uhrmacherers Heinrich Becker jun. in Wiesbaden, Landsturmann Paul Wagner, Lagerverwalter in Wiesbaden, Russteter Emil Reiter, Sohn des Rüstes Emil Reiter in Wiesbaden, Kanonier Ernst Eh aus Wiesbaden, Beghachter Karl Fuchs, Sohn des Schmieders Johann Fuchs in Wiesbaden, Musikant Fritz Eiders, Sohn des verstorbenen Pöhrmanns Wilhelm Eiders in Wiesbaden, Wehrmann Adolf Steinberg, Waldorf 1. 2., Sohn des Holzwirtschaftanten W. Steinberg, Leonhard Rios, Sohn der Witwe M. Rios in Wiesbaden. Das Verdienstkreuz für Kriegs- dienste erhielten die folgenden Eisenbahnbediensteten: Technischer Eisen- bahndirektor Franz Meyer, Bahnmeister 1. Klasse Jakob Diehl, Streckenassistent August Thorn, Rangierführer Jakob Kunz und Schlosser Louis Schmidt, sämtlich in Wiesbaden, Bahnmeister 1. Klasse Peter Kaiser und Bahnhofsvorsteher August Rau in Dieblich sowie Bahnhofsvorsteher Soye in Dogheim.

— Dienstjubiläum. Der Postkassierer Gustav Kahler hat hier am 21. d. M. auf eine 50jährige Tätigkeit im Dienste der Postverwaltung zurückblicken.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* Königliche Schauspiele. In „Rigoletto“, der am Samstag zur Aufführung gelangt mit Herrn Heise-Winkel in der Titelpartie, singt Herr Ederer zum erstenmal den „Herzog“, den „Montezone“ Herr Kipnis, den „Marullo“ Herr Oster und die „Gloriana“ Fräulein Rose (Memento D. Anfang 7 Uhr). Am Sonntag singt in „Hänsel und Gretel“ Frau Hans-Josef a. G. die „Gretel“, während den „Hänsel“ Frau Müller-Reitel, den „Befehlshaber“ Herr Oster und das „Lentchen“ Fräulein Seyersbach zum erstenmal singt. (Abend 8 Uhr, Anfang 6 Uhr.)

\* Festspiel-Theater. Weihnachten in der Musik“ bezieht sich die Vorfeier, die am Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr, veranstaltet wird. Der Vortrag von Gm. Friedrich Rindler (Frankfurt) hält, bezieht sich nicht nur mit der Entwicklung des Weihnachtsfestes, sondern auch mit dem Sinn der Weihnachtsfeier im allgemeinen, mit besonderer Berücksichtigung der wohl letzten Kriegswednesdayen. Das Musikalische des Vortrages ist aus den wertvollsten Schätzen der Weihnachts- literatur entnommen. Neben den berühmten Weihnachtsliedern von Peter Cornelius gelangen Werke von Bach, Regner usw. zur Auf- führung.

\* Rathaus. Da am 20., 21. und 22. Dezember die Wandelhalle und die Säle dem Riten Kreuz für die Besorgung von Kriegs- artikeln zur Verfügung gestellt sind, bleiben die Räume an diesen Tagen für den allgemeinen Verkehr geschlossen und die Nachmittags- und Abendkonzerte müssen ausfallen. Für die Besucher der Beie-, Spiel- und Konversationszimmer ist der Eingang rechts vom Haupt- portal.

Handelsteil.

Table with 2 columns: Amtliche Devisenkurse in Deutschland, W. T. B. Berlin, 20. Dezbr. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Ausländische Wechselkurse. w Amsterdam, 19. Dez. Wechsel auf Berlin 43.90 (zu- letzt 42.05), auf Wien 26.25 (25 7/8), auf die Schweiz 53.40 (53.45), auf Kopenhagen 74.50 (72.00), auf Stockholm 29.00 (78.25), auf New York — (—), auf London 11.04 (11.06), auf Paris 40.70 (40.45).

Banken und Geldmarkt.

§ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 20. Dez. Der Geldmarkt bleibt leicht. Täglich es Geld bedarf 4 Proz. und auch darunter. Privatkonten 4 1/2 Proz. und darunter.

\* Preussische Pfandbriefbank. Die Dividende wird auf 7 1/2 Proz. (I. V. 7 Proz.) geschätzt.

\* Die Internationale Bank in Luxemburg wird min- destens wieder die vorjährige 7 Proz. vorteilen.

\* Die Reichsmark als Spielobjekt. Auch gestern Mit- woch ist der Kurs für die deutsche Reichsmark wieder stürmisch gestiegen. Aus Holland liegt eine Notierung von 48.80 Gulden vor nach 42.05 am Dienstag, und die Schweiz dröhrt 79.75 Franken nach 77.75. Die anhal- tende Steigerung ist, wie die „Frkf. Ztg.“ berichtet, in der Hauptsache begründet in dem grundlegenden Meinungs- umschwung des neutralen Auslandes über die deutsche strate- gische und politische Lage. Die Aufwärtsbewegung, deren weitere Entwicklung schwer vorauszusagen ist, ist im übrigen um so bemerkenswerter, als man Manöver zur Unter- öhlung der deutschen Valuta auch in der letzten Zeit bemerken will: es scheint nämlich manchen Beobachtern, als ob Ententevertretern an Plätzen, wie Genf, langsam Reichsmark in kleinen Posten kaufen, um dann von Zeit zu Zeit das Aufgesammelte mit Verlust an den Markt zu werfen und so die uns günstige Tendenz in das Gegenteil zu ver- kehren. In den letzten Wochen haben derartige Manöver auf jeden Fall ihren Zweck verfehlt.

\* 4 1/2proz. Polnische Pfandbriefe. Die seit 22. Juni 1917 überfalligen Kupons und Stücke der 4 1/2proz. Polnischen Pfandbriefe werden von den Zahlstellen nunmehr bis auf weiteres in Reichsmark zum festen Umrechnungskurs von 216 Mark für 100 Rubel abzüglich der Steuer eingelöst.

\* Vom Postverkehrsverkehr. Die Zahl der Postscheck- kunden ist bis zum Ende des Monats November auf 186 829 angewachsen und demnach um 2580 größer, als im Monat zuvor. Auf den Rechnungen sind im November 9 157 336 Gutschriften über 4 763 725 188 M. und 3 912 726 Lastschriften über 4 765 108 127 M. ausgeführt worden, zusammen 13 00 062 Buchungen über 9 528 838 310 M. Davon wurden bargeldlos 6 651 747 084 M. beglichen. Das durch- schnittliche Guthaben der Postscheckkunden hat im Novem- ber 667 188 868 M. betragen.

\* Fried Krupp A.-G. in Essen. In der Hauptversamm- lung wurde das bisherige Mitglied des Direktoriums, Dr. Eberhard Freiherr v. Boderhausen-Dogener, zum Mitglied des Aufsichtsrates neu gewählt.

Industrie und Handel.

Wettervoraussage für Freitag, 21. Dezember 1917 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Vorerst noch heiter, später langsame Bewölkungsunahme bei abnehmender Kälte, Frühnebel.

Wasserstand des Rheins

Table with 2 columns: Wasserstand des Rheins, am 20. Dezember. Hoch, Niedrig, Mittel, Max.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degeroch; für den Verlags- teil: Dr. phil. R. Sturm; für den Buchhandelsteil: Dr. phil. R. Sturm; für den Buchhandelsteil: Dr. phil. R. Sturm; für den Buchhandelsteil: Dr. phil. R. Sturm.

An die Mieter Wiesbadens.

Durch die lange Kriegszeit ist die Lebensfähigkeit des Hausbesitzes stark bedroht. Im Interesse der Allgemeinheit sind dem Hausbesitzer schon lang Jahre vor dem Kriege die allerschwersten Lasten durch Steuern, Gebühren und Abgaben aufgebürdet worden. Während des Krieges haben sich diese Lasten noch vermehrt, und war der Hausbesitzer gezwungen, sie infolge der Lage des Wohnungsmarktes zu tragen. Sofort bei Kriegsausbruch bis in die Jetztzeit sind dem Hausbesitzer wie bisher durch gesetzliche Maßnahmen und Verfügungen eine stetig neue Lasten aufgelegt worden; dazu treten die vermehrten laufenden Ausgaben wie höhere Hypothekenzinsen, Kapitalabtragungen, Provisionen, und die Sicherungsgeschäfte, ferner infolge der hohen Kosten der Unterhaltung und der Unterhaltungskosten für Gebäude und Wohnungen. Alle diese Lasten treffen ausschließlich den Hausbesitzer, der ebenso an der so sehr verteuerten Lebenshaltung teilnimmt, wie jeder andere Staatsbürger. Es ist eine anerkannte Tatsache, daß die Ausgaben, die mit dem Hausbesitz verbunden sind, durch die Einnahmen nicht mehr gedeckt werden. Das ist ein unheilbarer Zustand und auch volkswirtschaftlich für die Bereitstellung von Wohnungen im höchsten Grade bedenklich. Alle diese Tatsachen zwingen den Hausbesitzer zur Selbsthilfe.

In einer außerordentlich stark besuchten Mit- gliederversammlung wurde am 7. Dezember ein- stimmig der Beschluß gefaßt, die Mieten mit Wirkung vom 1. April 1918 um 10 bis 15 vom Hundert zu erhöhen; gleichzeitig wurde beschlossen, die bisher gewährten Miet- erlässe ab 1. Januar 1918 aufzuheben. Die außerordentlich geringe Mietpreiserhöhung beweist, daß sich die Hausbesitzer in den bescheidensten Grenzen bewegen wollen.

Wir bitten die verehrliche Mieterchaft unserer Stadt, von der Mietpreiserhöhung Kenntnis nehmen zu wollen. F 384 Wiesbaden, Dezember 1917. Der Vorstand des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins G. N.

Eisenlikör „Trilecit“ ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwachzuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3,50 Mk. 1104 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Advertisement for 'Trilecit' featuring an illustration of a woman and text: 'Schön Frauen', 'Trilecit', 'Perlen', 'Jacobs-fabrikat', 'Allerger Kauf', 'Gymna-Trilecit'.

Advertisement for watches: 'Uhren in grosser Auswahl empfiehlt Otto Baumbach, Uhrmachermeister Yorkstrasse 23. :: Telefon 2277. Brennholz, Anzündeholz, Bretter und Stangen liefert frei Haus 1248 W. Gail & Co., Wiesbaden, Schwalbacher Straße 2. Telefon Nr. 84.'

Advertisement for a dog: 'Fogierrier, schön gebaut, rassenrein, oder Spaniel zu kaufen gesucht. Annon, Rheinstraße 32. Dackelhund, 1/2 Jahr alt, Rubenrein, billig zu kaufen gesucht, in gute Hände. Krämer, Neugasse 14.'

Advertisement for jewelry: 'Brillanten, Perlen, Pfandsch., Aufträge, Leichter, Servise. kauft zu hohem Preis. Lustig, Lannusstr. 25.'

Advertisement for jewelry: 'Brillanten, Perlen, Pfandsch., Aufträge, Leichter, Servise. kauft zu hohem Preis. Lustig, Lannusstr. 25.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Advertisement for a piano: 'Piano gesucht. Gramophon, mit od. ohne Platten, zu kaufen gesucht. Reininger, Schwalbacher Str. 44, 1.'

Vom 21. Dezember ab wird in Wiesbaden die Bestellung der eingehenden Postpakete in die Wohnung der Empfänger aus Mangel an Pferden und Futter vorübergehend eingestellt werden.

Aufgebot.

Die Frau Anna Bach, geschiedene Schönbeger in Amsterdam, hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen Friedrich Schönbeger, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Wellenstraße, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 22. Februar 1918, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 92, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1917.

Königliches Amtsgericht 12.

DIE ELEGANTE DAME TRÄGT BLUSEN VON SEGALL LANGGASSE 35 ECKE BÄRENSTR.

Badhaus zum Bären Kl. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle im Hause. Thermalbäder direkt aus der Quelle. Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauerstoffbäder. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. — Ruheräume. 582

Dauer-Batterien von unerreichter Brenndauer. Flack, Luisenstr. 44, neb. Residenz-Theater.

Geräuch. Karbonadensisch Frisch gewässertes Stockfisch Lebendfr. Bachforellen Delikates-Grabbensülze empfiehlt zu äußersten Tagespreisen Fischhaus Johann Wolter 12 Neubogengasse 12

Konserven-Gläser u. Krüge Einkoch-Apparate.

Emaille-Kochgeschirre 1225 Marke „Loewe“.

M. Frorath Nach., Kirchgasse 24.

Ämtliche Anzeigen Sonnenberg Bekanntmachung. Ausgabe von Kartoffeln am Freitag, den 21. Dezember, und am Samstag, den 22. Dez. in der Lebensmittelstelle, Wiesbadener Straße 24, nach folgenden Brotarten. Nummern: Freitag, 21. Dezember: 201-1400 8-9 vorm. 1401-1656 9-10 vorm. 1-400 10-11 vorm. 201-400 11-12 vorm. Samstag, 22. Dezember: 401-600 8-9 vorm. 601-800 8-10 vorm. 801-1000 10-11 vorm. 1001-1200 11-12 vorm. Die Kartoffelarten sind vorzugeben. Es wird darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung eines Andrangs alle Anträge auf Verabreichung von Kartoffeln zurückgewiesen werden müssen, falls sie nach der vorstehenden Nummernfolge nicht an der Reihe sind.



J. HERTZ Damen-Moden Pelzabteilung.

Pelz-Neuheiten Mäntel, Kragen, Muffen in vornehmster Ausführung

Seal Bisam :: Seal Electric :: Breitschwanz Astrachan :: Persianer :: Fohlen usw.

Damen-Moden J. Hertz Langgasse 20. K 155

Bleichstraße 5 neue Laduna kleine billige Christbäume eingetroffen. Die beliebteste Sorte K.-A.-Selle (zu 20 u. 40 Pf.) gelangt ab heute zur Ausgabe (gegen Marken). Drogerie Pade, Taunusstraße 5.

F.r die Feiertage empfiehlt In Weißwein, 1911er u. 1915er, Rotwein, Pfirsichwein, Heidelbeerwein, Brombeerwein Obstweinfest. J. Seurich. Tel. 1914. 24 Bühlerstraße 24. Gute gelagerte Weiß- und Rotweine. Billige Preise. Kuppel, Taunusstraße 41.

Konserven-Gläser mit guten Gummiringen empf. Thomas, Schier, Heiner Landstraße 4. Gelegenheit! Kauf! Parfüms noch in 1001 allen Gerüchen. Um mit den Französl. Etiketten zu käufen billiger. In Fl. zu 1.50, 2.—, 2.50, 3.— u. mehr. Nagellack 2.25 Pf. Kapellendeferner 90 Pf. Parf. Pade, Taunusstr. 5.

Eisport! Sportplatz Kaiserstr. geöffnet.

Pa'ast-Cabaret (Gross-Wiesbaden) Dotzheim-er Straße 19. Ferarut 810. Vollständig neues Programm! und verlängertes Gastspie. von Ota die schöne Creolin. Ansagerin: Mia Delphin. Stimmingsmacher: Willi Riederer. — Anfang 8 Uhr. — (So abtags 7 Uhr)

Stirn- und Haubenneze von nur edstem Haar. Haarnadeln, Friedensware, in großer Auswahl. Bitte gebirte Damen, sich voraus ben. Jede teurer, da Rohstoffe u. Arbeitskräfte fehlen. Parfümerie-Darblung und -Coiffeur. Geschäft Sulzbach, Bärenstraße.

Weihnachtsgefchenke Große Auswahl Hochhorie und Kirchgeweibe in jeder Preislage. Ausgezeichnete Vögel, Tiergruppen usw. Wegen Ausgabe d. Artikel billige Preise. Besicht. gerne gestattet. Schloß-Drogerie und Präparatorium, Marktstr. 9, n. Schloß Bironen-, Bimt-, Majoran-, Kimmel-, u. a. and. Gewürze u. Essen. Unsicherheits u. Reinheit verbürgt. Drogerie Pade, Taunusstraße 5.

Puppenwagen in großer Auswahl billigst Betteneisch, Mauera. 8.

Schauelferde. Ausnahmepreise: 18 22 26 29 Mark Kaufhaus Böttcher, Wellenstraße 47.

Wein Zitronenwunder erfrischt die frische Zitrone voll u. ganz. Drogerie Pade, Taunusstraße 5. Bochara, selten schön, aber klein, zu verkaufen. Renard, Reichstr. 10, 3 L. Eine Partie Kinder-Samthüte (hoff. Weihnachtsbeschenk) billig zu verk. M. Schulz, Wellenstraße 2.

Wenig gep. Pianino und Vertigo zu verkaufen. Erbe, Westendstraße 8. Künstler-Geige mit Löwentopf preisw. zu verk. Näh. Rich. Kallauer Hof, Höchst a. M.

Schoß-Geige, (Streichstüber) mit Kästen zu verk. Gothestr. 8, 1. Schreibtisch, Diplomat, Puhbaum, zu verkaufen Neugasse 14, Krämer, 4. Etage.

Puppen, sehr gut angezogen, ein Baby in Spitzen und Zeidenstoffen zu 10 Mk. 12 u. 4-6 Uhr bei Puffer, Kapellenstraße 12, 2 r. 1 Puppenwag, Kaufbude, 1 Sisselaufel preisw. verk. Reins, Rheinstraße 74. Puppenverkauf, 16. Puppe u. Stücken zu verkaufen Seerobenstr. 19, 3. Seibel, Sehr ar. Eisenb., n. Rhr., 42 v. Schenent. Gutendberger, Vertramstr. 19 2 r. Schöner fester Leiterwan für 28 Mk. zu verk. Seib, Gleisorenstraße 7, 2 r.

Gr. Wäschemange, Matr., 31. 4. Hüllen, u. Reil, D., Uhr, Galst, Christbäume, Finkenbach, Luisenstr. 4, 1. Ein Lattenverkleidung, ca. 120 Wellenpfort, für Konserb.-Gläser zu verk. Katernen-Droa, Taunusstr. 5. An der Waldstraße.

Gesuche Topheimer Straße 86, Reichsan-Lunfts-Päco in allen Militär- und 3. vit-Angelegenh., Hilfsdienst, Erbschaftsachen. J. Seith, Rechtsanwalt a. D.

Tiefbewegt zeigen wir an, dass mein lieber Mann, unser treuer Bruder und Schwager Oberlehrer Dr. Paul Wüst Oberleutnant d. Res. d. Püs.-Regts. von Gersdorf (Kurbess.) Nr. 80 Kompagnieführer im Leibgarde-Inf.-Regt. (I. Gross. H. ss.) Nr. 115 Ritter des Eisernen Kreuzes II. und I. Klasse und des österr. Kriegsverdienst-Ordens nach 40 Monaten tapferer Pflichterfüllung für das Vaterland gefallen ist. 1253 Düsseldorf-Gratenberg, Rüdeshim a. Rh., Wiesbaden, Naurod I. T., Dexbach (Kreis Biedenkopf), am Dezember 1917. Madeleine Wüst, geb. Martin. Frieda Wüst. Pfarrer Wilhelm Wüst. Thekla Wüst, geb. Bender. Luise Müller, geb. Wüst. Pfarrer Friedrich Haupt. Emmy Haupt, geb. Wüst.

Heute schloß die Augen für immer mein geliebter, unvergesslicher Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater Herr Friedrich Stamm. In tiefer Trauer Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Christiane Stamm. Wiesbaden-Auringen, den 19. Dezember 1917. Die Beisetzung in die Familiengruft findet in aller Stille statt. Im Sinne des Verstorbenen wolle man von Kranzspenden absehen.

Nachruf! Vor einigen Tagen erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser Monteur Ernst Sebastian Schäge in einer W.-G.-R. den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Wir betrauern in dem Gefallenen einen fleißigen und strebsamen Arbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. Wiesbaden, den 17. Dezember 1917. Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner. 1252

Berwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel der Postkassener Ferdinand Nagel im Alter von 45 Jahren Dienstag morgen durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst wurde. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Eva Nagel, und Kinder. Die Beerdigung findet Sonntag den 23. Dez. nachm., in aller Stille statt.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Kranzspenden bei dem uns so schwer betroffenen Verluste dankt herzlich Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Dörten'en, geb. Schäfer. Wiesbaden (Mauzerstr. 14), 20. Dez. 1917